

9. November – Gedenktag

Mindestens dreifach ist der geschichtliche Bezug bei diesem Datum: am 9. Nov. 1918 dankte im deutschen Reich der Kaiser ab – gewissermaßen ein Beginn von Demokratie in unserem Land. Am 9. Nov. 1938 zerstörten in der Reichspogromnacht die Nazis die Synagogen und viele Geschäfte der Juden in Deutschland – ein Beginn des Holocaust in unserem Land. Und am 9. Nov. 1989 fiel die Berliner Mauer – ein Beginn der Wiedervereinigung in unserem Land.

Anlass genug, auch in diesem Jahr an diesem **Samstag, 9. Nov. 2024** zu einer Gedenkveranstaltung zusammenzukommen. Die ganze Bevölkerung ist eingeladen, sich um **11 Uhr am Friedensdenkmal in der Burdaanlage** zu versammeln.

Mit Musik und Texten, einer Ansprache von Bürgermeister Stefan Martus und Beiträgen von Jugendlichen wird ein **Stationenweg** eröffnet, der dann zur Stelle der ehemaligen Synagoge in der Alten Kirchenstraße führt. Dort wird – neben wiederum Musik und Ansprache eines Gastredners – dann ein Kranz des Heimatvereins niedergelegt. Der Abschluß wird dann an der dritten Station sein: das Gurs-Denkmal auf dem Festhallenvorplatz, das an die Deportation aller Philippsburger Juden im Oktober 1940 erinnert. An dieser Stelle wird Pfarrer Andreas Riehm-Strammer einige Gedanken vortragen und wiederum ergänzt werden durch Beiträge von Jugendlichen. Die Musik, die auch hier erklingen soll, wird an allen Stationen gestaltet von Matthias Hutter und Corinna Günth-Stiegeler.

Die Erinnerung an einem solchen Gedenktag schärft immer wieder unseren Blick auf die heutige Zeit und unsere Verantwortung zu Frieden und Gerechtigkeit. Und wie hieß es doch: "Erinnerung ist das Geheimnis der Erlösung". In diesem Sinne herzliche Einladung, den Weg und diese Stationen mitzugehen.

Pfarrer Andreas Riehm-Strammer
Evangelische Kirchengemeinde